

Fritz Beinersdorf DIE LINKE  
Wortbeitrag Ratssitzung 14. Juli 2011

Thema Röntgenstadion  
( Es gilt das gesprochene Wort )

Anrede

Die Angelegenheit Röntgenstadion ist ein Beispiel für den „Sparwahn“ in unserer Stadt und seine Folgen.

Sparwahn macht blind!

Diejenigen, die Anfang des Jahres 2010 in ihrem „Sparwahn“ den Verkauf des Röntgenstadions auf die Tagesordnung sprich auf die „Giftliste“ gesetzt haben, wussten dass das Stadion gebraucht wird für Vereins- und Schulsport.

Sie wussten dass es keinen anderen ausreichenden Platz auch keinen Ersatzplatz für das Röntgenstadion gibt.

Der Sachverstand den man bei den zuständigen Stellen der Verwaltung eigentlich vermuten dürfte, hätte sofort zur Erkenntnis der Nichtmachbarkeit führen müssen.

Die Folgen dieses Wahns sind bekannt:

„Eine nachhaltige Verunsicherung bei den Bürgern, bei den Sport treibenden aus Schulen und Vereinen, insbesondere beim FCR.

Und das ganze hat natürlich eine schöne Stange Geld gekostet, für Gutachten und Verwaltungsaufwand. Ich vermute dass im „Sparwahn“ um die 100 000 Euro sinnlos verpulvert worden sind.“

Konsequenz muss deshalb heute sein:

Alle Verkaufspläne für das Röntgenstadion runter vom Tisch!